Abstract zur Diplomarbeit

«Alt und substituiert – was jetzt…?»

Silia Leandra Röthlisberger, AT 22 – 25, Eingereicht zur Diplomerreichung als Aktivierungsfachfrau:mann HF an der Höheren Fachschule medi | Zentrum für medizinische Bildung | Aktivierung

Einleitung

Die Arbeit behandelt die wachsende Zahl älterer Menschen in Opioid-Agonisten-Therapie, die vorgealtert und auf Betreuungsleistungen angewiesen sind. Es fehlt an spezialisierten Angeboten und der Zugang zu Altersheimen ist oft erschwert. Betroffene brauchen medikamentöse Behandlung, akzeptierende Begleitung, Schutz vor Stigmatisierung, Autonomie und vor allem ein Zuhause. Die Aktivierungsfachperson HF kann mit dem personenzentrierten Ansatz zur Adaption im Alltag in einer regulären Altersinstitution und damit zur Beheimatung Betroffener beitragen.

Ziele und Fragestellung(en)

Die Verfasserin möchte den Einsatz personenzentrierter Interventionen zur professionellen Begleitung älterer Menschen unter Opioid-Agonisten-Therapie in Altersinstitutionen im Bereich der Aktivierung darlegen. Die Arbeit soll konkrete Empfehlungen für die Praxis aufzeigen. Fragestellung: Wie können dipl. Aktivierungsfachpersonen HF ältere Menschen unter Opioid-Agonisten-Therapie bei der längerfristigen Adaption an den Alltag in Alters- und Pflegeheimen personenzentriert begleiten, um deren Beheimatung zu fördern?

Methodik

Für die Erarbeitung dieser Diplomarbeit und der Beantwortung der Leitfrage wurde aktuelle Fachliteratur aus vertrauenswürdigen Quellen verwendet. Weiter wurden Onlinebefragungen bei dipl. Aktivierungsfachpersonen in der Praxis, sowie vier Expertiseninterviews mit verschiedenen Fachpersonen aus dem Suchtbereich durchgeführt.

Theorie / Ergebnisse / Resultate

Die Theorie vermittelt Basiswissen zum besseren Verständnis des Themas. Weiter beinhaltet sie Bedürfnisse der Zielgruppe, Interventionen des personenzentrierten Ansatzes sowie Ist- und Soll-Zustand in der Praxis. Die Onlinebefragung zeigt den Ist-Stand auf, während die Interviews den angestrebten Soll-Zustand beschreiben.

Diskussion und Schlussfolgerungen

Die Begleitung älterer Menschen unter Opioid-Agonisten-Therapie stellt Institutionen vor grosse Herausforderungen. Die Diplomarbeit zeigt, dass Aktivierungsfachpersonen HF durch personenzentrierte Haltung und Interventionen zur Förderung der Beheimatung beitragen können. Echtheit, Empathie und die Stärkung von Autonomie sind dabei zentrale Elemente. Durch Erlangung der nötigen Feldkompetenzen wird es der AT HF möglich sein, ihre Begleitung noch weiter zu professionalisieren, um Bewohnenden Adaption an den Institutionsalltag und somit Beheimatung zu ermöglichen.

Bern, April 2025